

KI: Die nächste Welle bahnt sich an

20.09.2023, 12:02 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Dr. Reuter Investor Relations*

Presseagentur: *Dr. Reuter Investor Relations*

Wenn es um Künstliche Intelligenz (KI) geht, stehen derzeit vor allem Big-Techs wie Nvidia, Meta, Microsoft oder Alphabet im Rampenlicht. Doch es gibt auch zahlreiche Zweitundenprofiteure. Bei welchen Unternehmen sich dank KI neues Marktpotenzial eröffnen könnte.

Um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ist in diesem Jahr ein regelrechter Börsenhype entfacht. Im Fokus der Investoren stehen dabei vor allem Unternehmen, die KI-Infrastruktur wie Hardware, Halbleiter, Software- und Service-Applikationen anbieten. Dazu zählen insbesondere die US-Technologieriesen Alphabet, AMD, Apple, Broadcom, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla. In einer Studie der Commerzbank werden die genannten Firmen deshalb auch als die Magischen Acht bezeichnet. Gleichzeitig fragen die Commerzbank-Analysten, ob es jenseits dieser Erstundenprofiteure auch Zweitundengewinner gibt. Gemeint sind damit Unternehmen, die KI-Lösungen einsetzen beziehungsweise KI-Funktionalitäten in bestehende und neue Produkte und Dienstleistungen implementieren und sich damit neues Wachstumspotenzial eröffnen.

Die Studie der Commerzbank kommt hierbei zu einem positiven Ergebnis: KI ist eine neue disruptive Technologie, die sich in sehr vielen Bereichen der Wirtschaft nutzen lässt, über die Zeit an Produktivität gewinnt und in den Unternehmen viele Folgeinnovationen auslösen wird, heißt es. Die Zweitundenprofiteure könnten den Markt mit gänzlich neuen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen aufrollen. Umso spannender ist die Frage, welche Unternehmen das Potenzial dazu haben. In der Praxis gibt es bereits zahlreiche Firmen, die KI einsetzen. Hier einige interessante Beispiele.

Warner Bros Discover nutzt KI für Computerspiele und Hollywood-Filme

Künstliche Intelligenz wird nach Meinung zahlreicher Experten das Gaming in ein neues Zeitalter führen. Zu den Pionieren in diesem Bereich gehört das Entwicklerstudio Monolith mit seinem bereits 2014 erschienenen und mit Preisen überhäuften Game Mittelmeer: Mordors Schatten. Das Computerspiel führte das sogenannte Nemesis-System ein. Das heißt, die Widersacher des Gamers entwickeln sich permanent weiter, sie werden sozusagen immer schlauer. Aber auch das Spiel selbst lernt hinzu und verändert sich kontinuierlich. Monolith ist eines von mehreren Studios, die zur Gaming-Sparte des internationalen Medienriesen Warner Bros Discovery gehören. Das Spielesortiment von Warner Games umfasst neben den Mittelmeer-Spielen zahlreiche weitere Blockbuster wie etwa die Mortal-Kombat-Reihe.

Apropos Blockbuster. Auch die Filmsparte von Warner Bros Discovery setzt auf KI. Im Jahr 2020 hat der Hollywood-Gigant mit der deutschen Softwarefirma Cinelytic eine Vereinbarung unterzeichnet, um deren KI-gesteuertes Projektmanagementsystem zu nutzen. Wie die Fachzeitschrift The Hollywood Reporter berichtete, setzen die Filmbosse die umfassenden Daten und prädiktiven Analysen des Systems unter anderem dazu ein, um die Blockbuster-Qualitäten einer geplanten Produktion besser einschätzen zu können. So soll die Cinelytic-Plattform in der Lage sein, den Wert eines Schauspielers für eine bestimmte Produktion zu taxieren. Auf diese Weise ließe sich zum Beispiel diejenige Besetzung ermitteln, welche das größte Einspielergebnis erwarten lässt. Beim jüngsten Kassenschlager von Warner scheint das ganz gut funktioniert zu haben: Barbie zählt zu den erfolgreichsten Filmen des Jahres.

Weniger gut ist es hingegen für die Aktie des Medienriesen gelaufen. Nachlassende Gewinne, ein hoher Schuldenberg und sinkende Werbeeinnahmen haben dem Kurs seit Anfang 2022 stark zurückkommen lassen. Mittlerweile scheint sich der an der Nasdaq gelistete Titel jedoch stabilisiert zu haben und die Mehrheit der Analysten ist zuversichtlich, dass dem Titel eine Trendwende gelingen könnte (Quelle: nasdaq.com, Analyst Research, Stand: 25. August 2023).

Smarte Werbetoools von Adcore

Laut einer Studie der SRH Berlin University of Applied Sciences gehen fast 95 Prozent der befragten Marketingmanager davon aus, dass sich die Bedeutung von KI für Marketing- und Werbeaufgaben in ihrem Unternehmen erhöhen wird (Quelle: Studie: Künstliche Intelligenz - die Zukunft des Marketings). Ein Dienstleister in diesem Bereich ist Adcore. Das Unternehmen bietet Werbetreibenden KI-gestützte Apps und Services zur Automatisierung, Optimierung und Kontrolle ihrer digitalen Werbe- und eCommerce-Aktivitäten an. Dadurch ist es zum Beispiel möglich, Produktbeschreibungen und Werbeanzeigen auf den Online-Plattformen der Adcore-Partner TikTok, Google, Facebook oder Microsoft nicht nur innerhalb kürzester Zeit zu generieren, sondern auch perfekt auf die Bedürfnisse der Nutzer auszurichten.

Adcore ist noch ein relativ junges Unternehmen. Gegründet im Jahr 2006 beschäftigt die an der Börse Toronto gelistete Technologiefirma heute mehr als sechzig Mitarbeiter in ihren Niederlassungen in Tel Aviv (Hauptsitz), Toronto, Melbourne, Hongkong und Shanghai.

Zuletzt verzeichnete Adcore ein starkes Wachstum. Im zweiten Quartal 2023 legte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 33 Prozent auf 6,9 Millionen kanadische Dollar (CAD) zu. Damit wurde die ursprüngliche Prognose übertroffen. Der Umsatz wuchs über alle Regionen: In Nordamerika erhöhten sich die Erlöse um 16 Prozent, in der Region EMEA (Europa-Arabien-Afrika) um 50 Prozent und in der Region APAC (Asien-Pazifik) um 29 Prozent.

Quest Diagnostics verwendet KI zur Krankheits- und Behandlungsdiagnose

Das Fraunhofer-Institut für Kognitive Systeme in München sieht in der Künstlichen Intelligenz einen Schlüsselfaktor für die Medizin der Zukunft. Denn KI, so das Institut, könne in kürzester Zeit große Datenmengen kombinieren und analysieren und damit den Weg für intelligente Anwendungen bei der klinischen Entscheidungsfindung, der Überwachung chronischer Krankheiten, der roboterassistierenden Chirurgie und der medizinischen Diagnostik ebnen. Ein Unternehmen, das nach Analystenmeinung zu den größten KI-Profiteuren im Gesundheitssektor gehören könnte, ist Quest Diagnostics. Die US-Firma verfügt eigenen Angaben zufolge über die weltweit größte Datenbank medizinischer Laborergebnisse. Durch den Einsatz von KI lassen sich Krankheitsbilder besser und schneller erkennen und optimale Behandlungsmethoden ableiten. Ein Beispiel dafür ist eine von uMETHOD entwickelte KI-Plattform, die von Quest Diagnostics dazu eingesetzt wird, um personalisierte Pflegepläne für Demenz-Patienten zu erstellen.

Im zweiten Quartal 2023 hat Quest Diagnostics die Gewinn- und Umsatzerwartungen leicht übertroffen. Das Ergebnis je Aktie legte um knapp fünf Prozent auf 2,05 US-Dollar zu. Der Umsatz war zwar leicht rückläufig, aber das war aufgrund der rückläufigen Einnahmen aus dem Geschäft mit Covid-Tests erwartet worden. Ohne dieses Nischensegment ist der Umsatz um 9,5 Prozent auf 2,3 Milliarden US-Dollar gestiegen.

Adobe: KI bringt Wachstums-Touch zurück

Inzwischen hat mit Adobe ein Unternehmen die KI-Bühne betreten, das bereits mit Programmen wie Photoshop, Acrobat und Indesign einen festen Platz in vielen Marketingabteilungen und Medienhäusern innehat. Im März stellte Adobe unter dem Namen Firefly" eine Sammlung an KI-Tools vor, die auf generative KI zurückgreifen. Dazu zählt zum Beispiel ein Text to Image-Generator. Das heißt, der Nutzer gibt einen Text ein, die KI erstellt dann dazu das passende Bild. Analysten sehen in Adobes neuem Angebot hohes Potenzial. Die Kreativ-Engine Firefly bringt den Wachstums-Touch zurück, heißt es in einer Studie der DZ Bank vom 16. Juni 2023. Aber nicht nur deshalb ist Adobe aus Sicht der DZ Bank-Analysten einen Blick wert: Der Konzern, heißt es in der Studie, profitiere mit seinem breiten Produktangebot und seinem (multidimensional) diversifizierten Geschäftsmodell von der Digitalen Transformation in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen.

Adcore
ISIN: CA00654B1040
WKN: A2QAL1

Verantwortlich & Kontakt für Rückfragen
Dr. Reuter Investor Relations
Dr. Eva Reuter

Friedrich Ebert Anlage 35-37
60327 Frankfurt
+49 (0) 69 1532 5857
www.dr-reuter.eu

Disclaimer/Risikohinweis Adcore

Interessenkonflikte: Mit Adcore existiert ein entgeltlicher IR und PR-Vertrag. Inhalt der Dienstleistungen ist u.a., den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu erhöhen. Dr. Reuter Investor Relations handelt daher bei der Erstellung und Verbreitung des Artikels im Interesse von der Adcore. Es handelt sich um eine werbliche redaktionelle Darstellung. Aktien von Adcore können sich im Besitz von Mitarbeitern oder Autoren von Dr. Reuter Investor Relations - unter Berücksichtigung der Regeln der Market Abuse Regulation (MAR) befinden.

Unternehmensrisiken: Wie bei jedem Unternehmen bestehen Risiken hinsichtlich der Umsetzung des Geschäftsmodells. Es ist nicht gewährleistet, dass sich das Geschäftsmodell entsprechend den Planungen umsetzen lässt. Weitere Unternehmensrisiken können Sie auf der Webseite von Adcore einsehen: www.adcore.com/investors/

Investitionsrisiken: Investitionen sollten nur mit Mitteln getätigt werden, die zur freien Verfügung stehen und nicht für die Sicherung des Lebensunterhaltes benötigt werden. Es ist nicht gesichert, dass ein Verkauf der Anteile über die Börse zu jedem Zeitpunkt möglich sein wird. Grundsätzlich unterliegen Aktien immer dem Risiko eines Totalverlustes.

Disclaimer: Alle in diesem Newsletter / Artikel veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet.

Quellen: Insbesondere werden zur Darstellung & Beurteilung der Gesellschaften Informationen der Unternehmenswebseite verfügbaren Informationen berücksichtigt. In der Regel besteht zudem ein direkter Kontakt zum Vorstand / IR-Team der jeweiligen analysierten bzw. vorgestellten Gesellschaft. Der Artikel wurde vor Veröffentlichung Adcore vorgelegt, um die Richtigkeit aller Angaben prüfen zu lassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich Aussagen über das Unternehmen. Wo immer möglich, wurden Wörter wie "können", "werden", "sollten", "könnten", "erwarten", "planen", "beabsichtigen", "antizipieren", "glauben", "schätzen", "vorhersagen" oder "potenziell" oder die Verneinung oder andere Variationen dieser Wörter oder ähnliche Wörter oder Phrasen verwendet, um diese zukunftsgerichteten Aussagen zu identifizieren. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Einschätzungen der Geschäftsleitung wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts vorlagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit erheblichen Risiken, Ungewissheiten und Annahmen verbunden. Viele Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften erheblich von den Ergebnissen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen erörtert oder impliziert werden. Diese Faktoren sollten sorgfältig berücksichtigt werden, und der Leser sollte sich nicht in unangemessener Weise auf die zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Obwohl die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen auf Annahmen beruhen, die das Management für vernünftig hält, kann das Unternehmen den Lesern nicht versichern, dass die tatsächlichen Ergebnisse mit diesen zukunftsgerichteten Aussagen übereinstimmen werden. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, diese Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, um neuen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Verantwortlicher für diese Pressemitteilung:

Dr. Reuter Investor Relations
Dr. Eva Reuter
Friedrich Ebert Anlage 35-37
60327 Frankfurt
Deutschland

email : ereuter@dr-reuter.eu

Pressekontakt:

Dr. Reuter Investor Relations
Dr. Eva Reuter
Friedrich Ebert Anlage 35-37
60327 Frankfurt

email : ereuter@dr-reuter.eu

Pressekontakt

Dr. Reuter Investor Relations
Friedrich Ebert Anlage 35-37
60327 Frankfurt

Dr. Eva Reuter

ereuter@dr-reuter.eu

News-ID: 1251214 • Views: 486 (Stand: 26.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1251214/KI-Die-naechste-Welle-bahnt-sich-an.html>